

Â

Vogel des Jahres 2015 -Â Der Habicht

Auch im Mühlenkreis gefährdet

Der scheue Habicht ist zwar nicht akut gefährdet, er steht aber auf der Vorwarnliste der vom Aussterben bedrohten Tiere. Deshalb wurde er vom Naturschutzbund (NABU) Deutschland zum Vogel des Jahres 2015Â gekürt. Der fast 60 cm große Greifvogel mit 130 cm Spannweite brütet auch am Waldrand des Wiehengebirges mit angrenzenden Wiesen und Feldern. Von dort startet er seine Überraschungsangriffe auf Krähen und Elstern. Gelegentlich schnappt er sich auch Tauben oder in seltenen Fällen auch ein Haushuhn. Das er als "Konkurrenz des Jägers" zuweilen einen Junghasen oder ein Rebhuhn greift, sollte man ihm nicht verübeln. Obwohl schon 1970 auf Druck der Naturschutzverbände die Jagd auf alle Greifvögel verboten wurde, wirdÂ immer noch vergiftet, gefangen oder geschossen.Â Noch ist der Habicht im Kreis Minden-Lübbecke vertreten, aber einige Reviere sind aus unerklärlichen GründenÂ nicht mehr flächendeckend besetzt. Leider werden auch imÂ Mühlenkreis immer wieder Fälle von illegaler Greifvogelverfolgung bekannt. Die Jagd auf Greifvögel ist allerdings kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat und kann mit bis zu fünf Jahren Freiheitsentzug geahndet werden. Deshalb bittet der Nabu-Kreisverband Minden-Lübbecke, in begründeten Verdachtsfällen die örtliche Polizeidienststelle oder die Stabstelle Umweltkriminalität in DüsseldorfÂ stabuk@mkulnv.nrw.de Tel. (0211) 45666473 zu informieren .

Erwin Mattegiet

NABU-Kreisverband Minden-Lübbecke

Foto: R. Kauffeld



www.baum-des-jahres.de